

STEINER
HEILIGENEICH

STEINER BAU GmbH

ZENTRALE:
Kremser Landstraße 27
A-3452 Heiligeneich
+ 43 (0) 2275/5491-0
office@steiner-bau.com

BÜRO:
Lerchenfelder Straße 74/3/1
A-1080 Wien
+ 43 (0) 1/402 51 - 39

BAUHOF:
Werkstraße 10 | A-3452 Trasdorf
+ 43 (0) 2275/6374

Referenzmappe

Steiner Bau steht für eine verlässliche kompetente Partnerschaft und ist ein modernes Bauunternehmen mit Sitz in Heiligeneich (Bezirk Tulln), welches alle Sparten des Baugewerbes abdeckt.

steiner-bau.com



Steiner Bau GmbH

Referenzmappe

Kompetente Partnerschaft am Bau.

STEINER
HEILIGENEICH

GERSTL
H O L D I N G

GERSTL

GERSTL
S E R V I C E G M B H

AICHINGER

3F BETON - UND
FERTIGTEILBAU

GERSTL
M A S S I V H A U S

GLATZHOFFER

HÖRLESBERGER

NORIKUM

PLONER

STEINER
H E I L I G E N E I C H

WEBER



Hochbau

- ✓ Wohn- und Geschäftsbauten
- ✓ Lager- und Produktionsstätten
- ✓ Schulen und Kommunaleinrichtungen
- ✓ Krankenhäuser und Pflegeanstalten
- ✓ Industriebauten

Regiebau

- ✓ Einfamilienhäuser
- ✓ Um- und Zubauarbeiten
- ✓ Sanierungsarbeiten
- ✓ Fertigteilbau

Zimmerei

- ✓ Mehrgeschoßiger Holzbau
- ✓ Hallenbau
- ✓ Dachstühle
- ✓ Holzriegelbau
- ✓ Dachsanierungen

Tiefbau

- ✓ Spezial-Tiefbau
- ✓ Brunnenbau

Steiner Bau – kompetente Partnerschaft am Bau.

Wir beziehen unsere Aufträge von Bau- u. Wohnungsgenossenschaften, Gemeinden, öffentlichen Institutionen, der Industrie und privaten Bauherren.

Als Generalunternehmer im Bereich des geförderten Wohnbaues sind wir in Niederösterreich und Wien schon jahrzehntelang tätig.

Seit der Gründung vor über 90 Jahren haben wir uns stetig und erfolgreich weiterentwickelt und sind stolz, unsere Kunden immer wieder mit höchster Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue zufrieden zu stellen.

steiner-bau.com

BVH	LKT Landeskrankenhaus Thermenregion Baden		
Ort, Anschrift	Dr. Julius-Hahn-Straße, A-2500 Baden		
Bauherr	HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H., Hypogasse 1,		
Architekt	Arbeitsgemeinschaft Generalplanung Thermenkrankenhaus Baden Moser Architekten Ziviltechniker GmbH Architekt DI Franz Pfeil Ziviltechniker GmbH, Handelskai 130,		
Ausgeführt als	Baumeisterarbeiten	Auftragssumme	
Ausführung durch	Arge NB Landeskrankenhaus Thermenregion Baden Steiner - Gerstl	Errichtungszeitraum	May 2012 - Apr 2017




Mit dem **NEUBAU** des **LANDESKLINIKUMS BADEN-MÖDLING** entsteht unmittelbar neben dem bestehenden Standort in Baden eine der modernsten Kliniken Europas und eine für die Bedürfnisse von Patienten und Mitarbeiter maßgeschneiderte Gesundheitseinrichtung. Die Grundüberlegung des architektonischen Konzeptes sieht eine Aufgliederung des gesamten Bauvolumens in drei pavillonartige kleinere Baukörper (A, B, C) vor. Die im Gegensatz zum bestehenden Klinikum moderate Höhenentwicklung (max. EG + 3. OG), die pavillonartige Konfiguration und die offene Struktur der zentralen Eingangshalle und der Verbindungsbauten soll den "menschlichen Maßstab" und eine starke Verbindung mit dem umgebenden Park unterstützen.

Erschließung / Innere Struktur / Funktionsverteilung

Über den südlichen Haupteingang und über die zentrale Eingangshalle werden in den Eckpunkten der Hauptbaukörper auf kurzem Weg die jeweiligen Hauptliftgruppen angesteuert (klare und einfache Orientierung). Die Rettungsvorfahrt erfolgt primär über die im Norden gelegene Rettungshalle. Ausgehend von der Patientenadministration in der Eingangshalle im Erdgeschoß und den Verbindungsbauten erfolgt die prinzipielle Funktionsverteilung entsprechend den inhaltlichen Schwerpunkten der einzelnen Bauteile: Bauteil A (u.a. Dialyse, Physiotherapie, Serviceeinrichtungen, Psychiatrie) Bauteil B (u.a. Unfallambulanz, Radiologie, OP's, Operative Bettenstationen) Bauteil C (u.a. Aufnahmestation, Intensivmedizin, Bettenstationen Innere Medizin) Im Unterschoss befinden sich neben der Pathologie sämtliche Einrichtungen von Logistik und Materialwirtschaft, Betriebsführung und Instandhaltung sowie die Speiserversorgung und die zentralen Personalumkleiden. Da ein synergetischer Austausch zwischen Klinikum und Pflegeheim angestrebt wird (medizinische Betreuung, Nutzung von Serviceeinrichtungen, Speiserversorgung, etc.), ist eine unterirdische Verbindung zwischen den beiden Neubauten geplant. Nach Fertigstellung dieser beiden Neubauten wird das bestehende Klinikum abgetragen.

3 Pavillons mit je 3 Geschossen und einer Maximalhöhe von 16 Metern